



DER VERFASSUNGSGERICHTSHOF
DES FREISTAATES SACHSEN
IM NAMEN DES VOLKES

Beschluss

**In dem Verfahren
über die Verfassungsbeschwerde**

1) des Kindes S.,
vertreten durch die Eltern
S. und
S.,

2) des Herrn S.,

Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ralf Heinrichs,
Nikolaistraße 28-32, 04109 Leipzig,

hat der Verfassungsgerichtshof des Freistaates Sachsen durch die Präsidentin des Verfassungsgerichtshofes Birgit Munz, die Richter Jürgen Rühmann, Christoph Degenhart, Matthias Grünberg, Ulrich Hagenloch, Hans Dietrich Knoth, Rainer Lips, Jochen Rozek und Hans-Heinrich Trute

am 14. August 2012

beschlossen:

Der Gegenstandswert wird auf 10.000 EUR festgesetzt.

G r ü n d e :

Die Festsetzung des Gegenstandswerts beruht auf § 37 Abs. 2 Satz 2 in Verbindung mit § 14 Abs. 1 und § 22 Abs. 1 RVG. Die jeweiligen Werte der subjektiven Beschwer der beiden Beschwerdeführer sind gemäß § 22 Abs. 1 RVG zusammenzurechnen (vgl. BVerfG, Beschluss vom 19. Juni 2007 – 1 BvR 1290/05), wobei auf die Beschwerdeführerin zu 1) ein Wert von 6.000,- EUR und den Beschwerdeführer zu 2) ein Wert von 4.000,- EUR entfällt.

gez. Munz

gez. Rühmann

gez. Degenhart

gez. Grünberg

gez. Hagenloch

gez. Knoth

gez. Lips

gez. Rozek

gez. Trute